

Stadt Reichelsheim – Weiterentwicklung Bürgerhaus Reichelsheim

Thema: Öffentliche Auftaktveranstaltung „Weiterentwicklung Bürgerhaus Reichelsheim“ am 27.02.2019, 19 bis 20:30 Uhr, DGH Heuchelheim - Dokumentation

An: Teilnehmende

Von: IfR (Caroline Seibert, Dr. Andrea Soboth)

Datum: 07.03.2019



Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bischofsberger: Einführung in den aktuellen Status und das Ziel des Prozesses zur Weiterentwicklung des Bürgerhauses

- In die anstehende Sanierung und Weiterentwicklung des Bürgerhauses in Reichelsheim sollen – aufbauend auf den guten Erfahrungen bei der Sanierung des Bürgerhauses in

Weckesheim – die Vereine, die Kita, weitere Nutzer und interessierte Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden.

- Hierzu ist ein Prozess vorgesehen, der vom IfR Institut für Regionalmanagement aus Gießen (Frau Dr. Soboth, Frau Seibert) extern moderiert und fachlich unterstützt wird.
- Dies ist heute die Auftaktveranstaltung.

Moderation: Dr. Andrea Soboth, IfR

Arbeit an Tischgruppen (world-café):

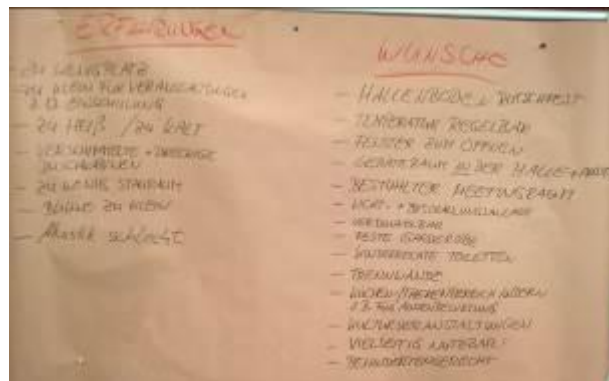
Frage 1: Welche Erfahrungen hatten Sie in der Vergangenheit bezüglich der Nutzung des Bürgerhauses? Was war gut, wo gab es Probleme?

Frage 2: Haben Sie bereits Wünsche, die wir bei der Sanierung und Weiterentwicklung berücksichtigen sollten? Wenn ja, welche?

Tisch 1:

Negativ:

- Zu wenig Platz
- Zu klein für Veranstaltungen, z.B. Einschulung
- Zu heiß/ zu kalt
- Verschimmelte und dreckige Duschkabinen
- Zu wenig Stauraum
- Bühne zu klein
- Akustik schlecht



Wünsche:

- Hallenboden rutschfest
- Temperatur regelbar
- Fenster zum öffnen
- Geräteraum in der Halle und außen
- Bestuhlter Meetingraum
- Licht- und Beschallungsanlage
- Verdunkelbar
- Feste Garderobe
- Kindgerechte Toiletten
- Trennwände
- Küchen-/ Thekenbereich ändern z.B. für Außenbewirtung

- Kulturveranstaltungen
- Vielseitig nutzbar
- Behindertengerecht

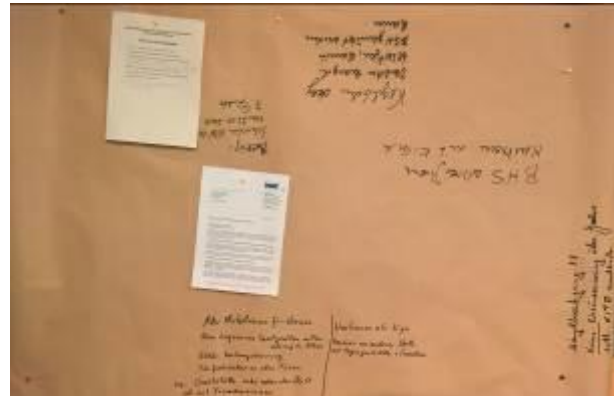
Tisch 2:

Positiv:

- Kegelbahn okay

Negativ:

- Keine Abstellräume für Sportgeräte
- Wenige Abstellräume für Vereinsarbeit
- Lichteinfall auf der Bühne zeitweise störend



Wünsche:

- Kein Lagern von Sportgeräten im Flur oder auf der Bühne
- Elektrische Vorhangsteuerung
- Türfeststeller an allen Türen
- Separate Gaststätte links neben das DGH, evtl. mit Fremdenzimmer
- Umbauen als Kindergarten
- Neubau an anderer Stelle mit Tagesgaststätte und Fremdenzimmer
- Mängelbeseitigung
- Keine Luxussanierung über Jahre
- Evtl. Kita anschließen
- Duschen des Sportvereins auslagern
- Bürgerhaus abreißen
- Mehr Abstellräume für Vereine
- Neubau mit Kita
- Baulichen Mangel beseitigen, damit Bürgerhaus genutzt werden kann
- Bezug: Schreiben VdK Ortsverband Reichelsheim vom 27.02.2019: 7 Punkte; Hinweis:
→ scan ist nachfolgend eingefügt

Weiterentwicklung des Bürgerhauses in Reichelsheim

Sehr geehrter Herr Wenisch,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hatten die örtlichen Vereine eingeladen, sich an der Weiterentwicklung des Bürgerhauses in Reichelsheim zu beteiligen. Sehr gerne kommen wir Ihrem Wunsch nach und dürfen Ihnen aus Sicht des VdK-Ortsverbandes Reichelsheim folgende Anregungen und Hinweise geben:

1. Sanierung, Erneuerung, evtl. Erweiterung der WC-Anlage im alten Saalbereich

Die WC-Anlage sowie Zu- und Ableitungen im südlichen Bereich des Saales sind jetzt 49 Jahre alt und sanierungsbedürftig. Auch die Anzahl der Toiletten in diesem Bereich ist zu gering bemessen und bedarf einer Erweiterung.

Die Sanierung der WC-Anlage ist am dringlichsten. Sofern eine Erweiterung machbar ist, ist der Einbau einer Behindertentoilette auch in diesem Bereich wünschenswert.

2. Einbau einer Trennwand/ eines Vorhangs in der Saalmitte

Der Bürgerhaussaal war ursprünglich in 3 separate Bereiche teilbar. Nach der Umbaumaßnahme 1991 hatte man aus Kostengründen auf den Einbau der Trennwand (Faltwand) in der Saalmitte verzichtet. Dies hat sich aus Nutzersicht als Nachteil für die Belegung herausgestellt.

Für Vereinsbelegungen, Familienfeiern, Tagungen, Trauercafés, Jahreshauptversammlungen, ist der Kollegraum zu klein, der Saal zu groß bemessen. Hier kann durch Einzug einer mobilen Trennwand oder eines Vorhangs in der Saalmitte Abhilfe

geschaffen werden. Eine stabile Aufhängemöglichkeit, die die Last abträgt, ist vorhanden.

3. Bühnenbeleuchtung

Die derzeitige Bühnenbeleuchtung leuchtet nur den vorderen Bühnenrand aus. Wünschenswert ist eine Deckenbeleuchtung, am besten dimmbar, die den gesamten Bühnenraum ausleuchtet. Die totale Ausleuchtung ist dann wichtig, wenn ganze Gruppen auf der Bühne stehen und einen Auftritt haben.

4. Übertragungstechnik/Beschallung

Die bestehende Anlage ist für die Nutzung durch Vereine unkompliziert und einfach zu bedienen. Wünschenswert ist eine etwas anspruchsvollere Technik, die zum Einen Veranstaltungen wie Faschingsveranstaltungen mit Sprach-, Tanz- und Musikaufführungen und zum Anderen ganz normale Veranstaltungen, wo nur 1 - 2 Mikrofone zur Sprachübertragung gebraucht werden, abdeckt. Was da zweckmäßig ist, sollte mit einer Fachfirma abgeklärt werden.

5. Weitere Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen

Die Vorschläge Nr. 1 bis Nr. 4 beziehen sich auf Sanierungsmaßnahmen im Bestand. Da auch der Bau einer neuen Kita östlich des Bürgerhauses im sogenannten Wäldchen im Gespräch ist, ergeben sich auch Perspektiven nach gemeinsamen Teilbereichsnutzungen wie

- Mitnutzung des Saales als Sportraum, Gemeinschaftsraum, Veranstaltungsraum der Kita
- Mitnutzung der Küche für Mittagessenversorgung und evtl. Mensa-Betrieb

Alle Fälle von baulichen Erweiterungen stellen planerische Herausforderungen dar. In diesen Fällen ist die Errichtung von ausreichenden Lagerräumen für die Vereine, insbesondere Musikverein und Gesangverein, sowie Lagerräumen für Stühle, Tische, Sportgeräte und das Klavier vorzusehen.

Man könnte auch überlegen, ob es sinnvoll ist, die Sportlerduschen und Umkleieräume aufzugeben und an anderer Stelle zwischen Bürgerhaus und geplanter Kita neu zu errichten. Die freiwerdenden Räume könnten dann als Vereins- und Lagerräume genutzt werden.

6. Barrierefreiheit

Es ist sicherlich selbstverständlich, bei allen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen auf Barrierefreiheit zu achten. Hierzu haben wir folgende Wünsche:

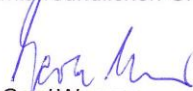
- Der bestehende kleine Absatz zwischen Saalbereich und Gaststätte sollte beseitigt bzw. ausgeglichen werden.
- Türen sollten, wenn möglich, mit einem elektrischen Türöffner für Rollstuhlfahrer versehen werden.
- Im Saal ist eine Beschilderung anzubringen, die auf das Behinderten-WC hinweist.

7. Bestuhlung

Auch die Bestuhlung ist in die Jahre gekommen. Wir regen an, die vorhandene Bestuhlung durchzusehen und defekte bzw. angesplitterte Stühle durch neue zu ersetzen. Sollte es zu einem Komplettaustausch der Bestuhlung kommen, sollte bequemen Sitzmöbeln der Vorzug gegeben werden.

Wir behalten uns vor, im Laufe des weiteren Planungsprozesses weitere Anregungen vorzubringen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Gerd Wagner
Vorsitzender

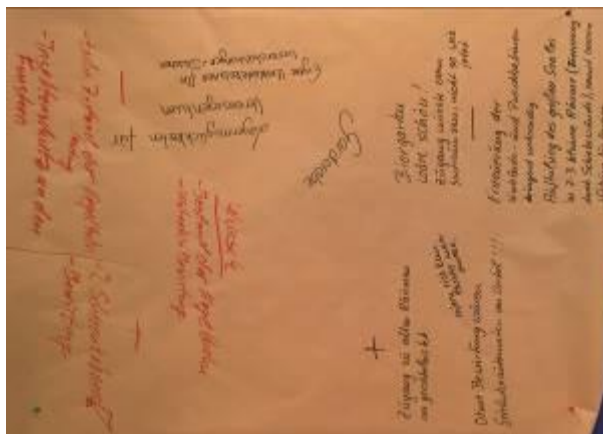
Tisch 3:

Positiv:

- 2 Scherenbahnen
- Bewirtung
- Zugang zu allen Räumen war gewährleistet.

Negativ:

- Technischer Zustand der Kegelbahn/ Wartung
- Insektenschutz an den Fenstern



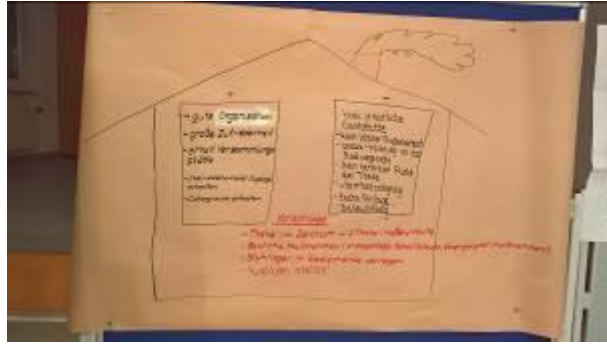
Wünsche:

- Bestand der Kegelbahn
- Weiterhin Bewirtung
- Lagermöglichkeiten für Vereinseigentum
- Eigene Umkleidekabinen für Veranstaltungen und Duschen
- Garderobe
- Ohne Bewirtung (sofern sich kein Pächter mehr findet, wären Getränkeautomaten von Vorteil)
- Biergarten wäre schön! Zugang müsste vom Gastraum sein, nicht so wie jetzt.
- Erneuerung der Umkleide- und Duschkabinen dringend notwendig
- Aufteilung des großen Saales in 2-3 kleinere Räume (Trennung durch Schiebewände), somit bessere Nutzung für Vereine

Tisch 4:

Positiv:

- Gute Organisation
- Große Zufriedenheit
- Erhalt Versammlungsstätte
- Zwei unabhängige Zugänge erhalten
- Kollegraum erhalten



Negativ:

- Keine gemütliche Gaststätte
- Kein schöner Außenbereich
- Bessere Anbindung an das Radwegenetz
- Kein zentraler Punkt an der Theke
- Lärmbelästigung
- Technische Anlage, Beleuchtung

Wünsche:

- Theke im Zentrum und 2. Theke (inkl. Bewirtung)
- Bauliche Maßnahmen (Klimaanlage, Schallschutz, Energiesparmaßnahmen)
- Stuhllager in Saalschänke verlegen
- Kegelbahn erhalten!

Tisch 5:

Negativ:

- Saaltheke unnütz
- Kleiner Saal zu klein
- Großer Saal zu groß
- Schallschutz zwischen Sälen verbesserbar
- Saaldecke könnte schöner sein (heller)



Wünsche:

- Schnelle Wiedereröffnung!
- Frage Fertigstellung?
- Mehr Stauraum

- Raum für Schiedsrichter
- Mit Gaststätte, mit Pächter, „humane Pacht“
- Stellwände
- Bessere Akustik
- Toilettenbereich hinter der Bühne + zwei Räume
- Musikanlage
- Außenanlage nutzbar für Märkte
- Mit Kegelbahn
- Solaranlage
- Große Türfronten zum Aufschieben → Marktbesicker; Pavillonmaße beachten (Minimum 3 mal 3 m)
- Videoprojektor/ Beamer
- Unklar: Findet sich ein Gaststättenpächter? Davon hängt Um-/Anbau ab!!
- Bühne muss erhalten bleiben
- Beleuchtungsanlage verbessern (Bühne, Saal)
- Abstellraum für Vereine behalten!
- Gaststätte umbauen
- Durchreiche von Gaststätte zum Saal
- Umkleide für Fußballverein und andere Vereine
- Parkplätze? Für Kindergarten (Neuer) und Bürgerhaus
- Saal 3mal halbieren

Tisch 6:

Positiv:

- Kegelbahn
- Lokal
- Gute Lage

Negativ:

- Kein Biergarten
- Ungünstige Raumaufteilung
- Heizung/ Klimaanlage
- Beschallung
- Toiletten



- Keine Wohnung für Wirt(in)
- Parkplätze
- Bürgerhaus soll bestehen bleiben
- Biergarten

Zusammenführung im Plenum

Ein Vertreter pro Tisch stellt die Ergebnisse im Plenum vor.

Moderation: Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt kann eine hohe Übereinstimmung an den Tischen festgestellt werden, viele Aspekte sind Konsens.

Die Teilnehmenden wünschen sich eine möglichst zügige Sanierung und Weiterentwicklung des Bürgerhauses in Reichelsheim.

Die Ergebnisse (Dokumentation) werden auf der website der Stadt Reichelsheim eingestellt.

Anschließend werden die Ergebnisse weiter ausgewertet. Möglichst zeitnah soll ein weiteres Treffen stattfinden. Hierzu wird öffentlich eingeladen, ebenso erfolgt eine Einladung per E-Mail bei denjenigen, die ihre Mailadresse auf der Teilnehmerliste hinterlassen haben.

Dank und Verabschiedung

Bürgermeister Bischofsberger dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung.